

85

Christian,
Herzog zu Sachsen-Weißenfels, Kursächsischer General-
Feld-Marschall-Lieutenant.

Von Friedrich August Freiherrn ö Byrn.

In der Fürstengruft des Schlosses Neu-Augustusburg¹ zu Weißenfels, welche unterhalb der in dasselbe eingebauten Schloßkirche sich befindet, steht zwischen den drei und vierzig großen und kleinen Särgen der daselbst ruhenden Mitglieder des sächsischen Hauses Weißenfels auch der metallene Sarg, welcher die Asche eines Fürsten umschließt, der in kurzer Lebensfrist durch den Degen einen ehrenvollen Namen sich erworben hat, der Christians, Herzogs zu Sachsen-Weißenfels. Da dieser erlauchte Albertiner der kursächsischen Armee angehört und in derselben durch hohe militärische Bildung, tapfere Führung und endlich durch ein ruhmvolles Ende auf dem Felde der Ehre sich ausgezeichnet hat, so dürften einige Worte der Erinnerung an ihn vielleicht nicht ganz unwillkommen für die sächsische Militärgeschichte sein.

Christian, Herzog zu Sachsen-Weißenfels, der dritte Sohn des Herzogs August, postulirten Administrators des Erzstifts Magdeburg und Besizers der ihm von Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, seinem Vater, zugefallenen Landes-

¹ Neu-Augustusburg, zum Unterschied von dem von Kurfürst August von Sachsen 1569 erbauten Augustusburg bei Chemnitz. Der Erbauer war der Baumeister Erhard Lindner, die Aufsicht über den Bau führte der Oberst Hans August von Leutsch, Commandant zu Querfurth.